Gewölbekeller war an zwei Abenden voll besetzt

Neuer Heimes-Roman: 200 Literaturinteressierte bei Lesungen in Cochem

Cochem/Koblenz. Ernst Heimes, Autor der Bücher „Ich habe immer nur den Zaun gesehen“ und „Bevor das Vergessen beginnt“, überrascht aktuell mit einem neuen Roman. Diesen hat er jetzt in drei Veranstaltungen der Öffentlichkeit präsentiert.

„Inmitten von allem der Fluss“ hat Heimes in den Moselorten Cond und Cochem verankert. So lag es nahe, diesen auch genau hier vorzustellen. Der Gewölbekeller, ehemaliger Weinkeller im Haus des Cochem-Conder Pianisten Jens Michels, der zur Buchvorstellung eigene Akzente auf dem Flügel beitrug, bot dazu den stimmigen Raum. Dieser war an zwei Abenden jeweils voll besetzt, heißt es in der Pressemitteilung des Rhein-Mosel-Verlags.

Schon einige Tage zuvor hatten Heimes und sein Verleger Arne Houben das Buch in der Citykirche Koblenz am Jesuitenplatz dem Koblenzer Publikum vorgestellt. Anfang des 20. Jahrhunderts beginnend, reicht dieser Generationenroman bis in unsere Zeit.

Auf der Vorlage seiner eigenen Familiengeschichte berichtete Ernst Heimes mit Tiefe und Witz von Menschen während der vielen gesellschaftlichen, sozialen und politischen Umwälzungen in mehr als 100 Jahren.

Er erzählt vom Aufwachsen in Zeiten des Krieges, von einer Kindheit in den 1950er- und 1960er-Jahren, von der Suche nach Herkunft und Heimat und der Sehnsucht nach Freiheit und Unabhängigkeit. Heimes‘ atmosphärische Schilderungen sind beispielhaft für die im Buch beschriebenen Epochen, die den Autor geprägt haben. Der ausgereifte Sprachvortrag des ehemaligen Kabarettisten Heimes, ergänzt durch die erhellenden Gespräche mit seinem Verleger Houben, stießen an allen Abenden auf ein begeistertes Publikum.

Ernst Heimes wurde 1956 in Cochem-Cond geboren und ist dort aufgewachsen. Er lebt heute als freier Schriftsteller in Löf an der Mosel und betreibt seit 1983 die Buchhandlung Heimes in der Koblenzer Altstadt.

Neben seiner schriftstellerischen Tätigkeit trat er in den Jahren 1988 bis 2001 mit wechselnden Kabarettprogrammen auf. Heimes ist Autor zahlreicher Bücher. Vortrags- und Lesereisen führten ihn unter anderem ins europäische Ausland sowie nach Israel und Palästina. Für sein vielfältiges Schaffen wurde er mit verschiedenen Förderungen und Preisen ausgezeichnet. Er ist Mitglied des PEN-Zentrums Deutschland, einer Schriftstellervereinigung, die vor 100 Jahren gegründet wurde. *red*



Ernst Heimes bei seiner Lesung in Cochem. Hier überzeugte der Autor auch als Vortragender seiner oft sehr persönlich wirkenden Schilderungen des Familienromans. Foto: Arne Houben